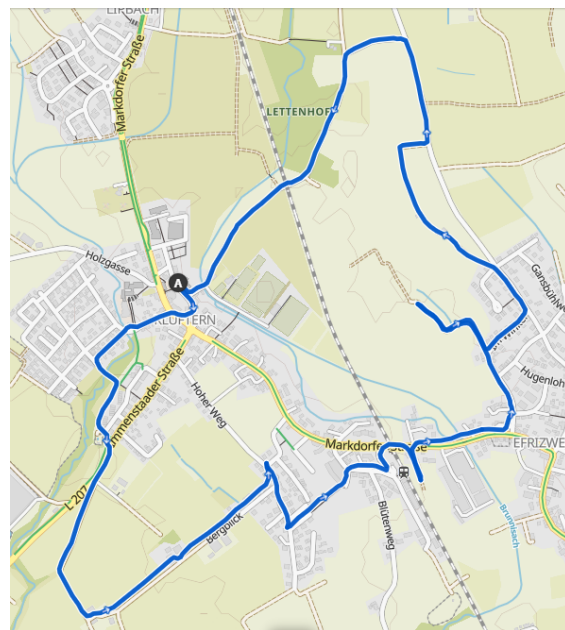


Pilgerweg zu den Feldkreuzen in Kluffern



Der Pilgerweg ist eine Tour rund um Kluffern, Efrizweiler und Lipbach. Der Weg führt vorbei an den Weg- und Feldkreuze, teils aus Stein und teils aus Metall vorbei.

Jedes Kreuz hat eine Inschrift.

Die Details zu den Kreuzen ist weiter hinten beschrieben.

Schwierigkeit:	leicht
Distanz:	6,43 km
Dauer:	ca. 3,0 h
Bergauf:	50 m
Bergab:	50 m

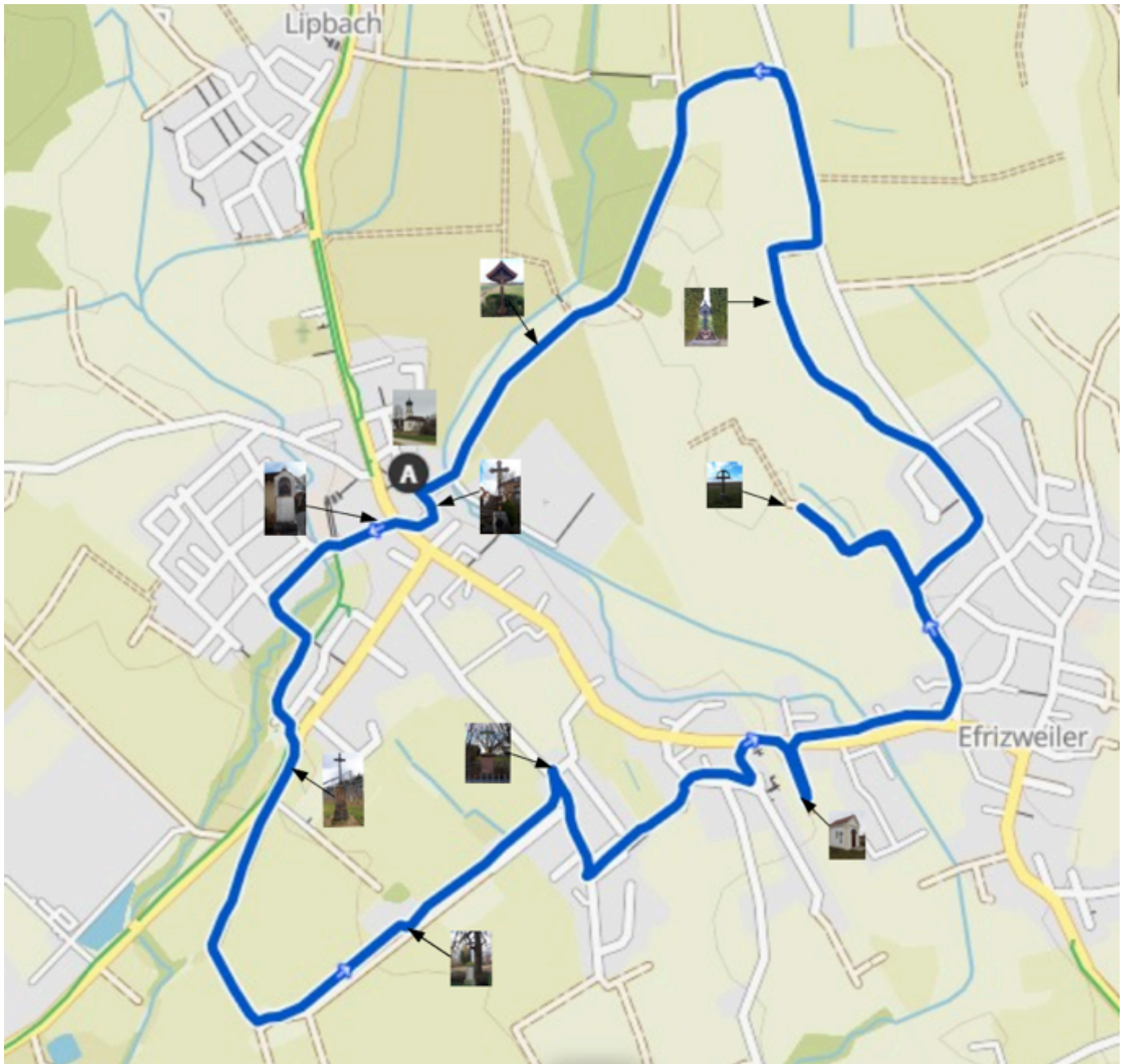
Start:
Bei der Kirche
St. Gangolf in Kluffern

Parken:
Parkplatz an der
Brunnisachhalle

Bus:
Bushaltestelle
Rathaus Kluffern

Wegbeschaffenheit:
Weg Überwiegend geteert,
ein kurzes Stück Feldweg

Wegbeschreibung



Start : Bei der Kirche St. Gangolf in Kluftern

(Parkmöglichkeiten gibt es bei der Brunnisachhalle in Kluftern,
Oder mit dem Bus, Bushaltestelle vor dem Rathaus Kluftern)

Wir starten bei der Kirche St. Gangolf und gehen abwärts, nach ca. 50 m erreichen wir das Wegkreuz
in der Gangolfstraße.

Nr. 01 Wegkreuz



*Inschrift:
Ich
bin der Weg
die Wahrheit
und das Leben
1901*

Dann biegen wir rechts ab in die „Markdorfer Straße“ und gleich wieder links in die „Heinrich
Weißmann Straße“. Nach dem 1. Haus befindet sich auf der linken Seite etwas zurück gesetzt
eine Pieta. Vermutlich wurde sie laut Dr. Micheler aus Salem (anerkannter Experte für gotische
Kunst) im Jahr 1360 angefertigt.

Nr. 02 Bildstock



*Pieta:
Darstellung Marias als Schmerzensmutter mit dem
Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus*

Weiter gehen wir entlang der „Heinrich Weißmann Straße“ abwärts und halten uns vor der
Bachbrücke links und folgen dem Ortsrundweg. Dieser führt unterhalb der Gärten zur Straße,
Richtung Immenstaad. Wir queren diese und halten uns rechts. Neben dem Radweg befindet sich
ein weiteres Feldkreuz. Dieses Kreuz wurden am Karfreitag 1986 verwüstet, bzw. umgeworfen.

Nr. 03 Wegkreuz



*Inschrift:
Ich danke Dir Herr Jesus
Christ, dass Du für mich
gestorben bist.
Ach lass Dein Blut und
Deine Pein An mir doch
nicht verloren sein.
An mir doch nicht
verloren sein.*

Weiter geht es entlang auf dem Ortsrundweg.

Nach weiteren ca. 200 m kommen wir vorbei an einem alten Hof. Direkt nach dem Hof steht links ein Wegkreuz umzäunt.

Nr. 04 Wegkreuz



Inschrift:

*Heiliges Kreuz Christi.
Betrachte dein Leiden Christi.
Betrachte dein Leiden und Sterben.
Damit wir nicht verloren gehen.*

(Kurz davor steht rechts ein Kunstwerk der KIK „Tor zur Landschaft“)

Wir gehen weiter auf dem Ortsrundweg bis zur Kreuzung „Hoher Weg“, dann links nach ca. 100 m kommt ein weiteres Wegkreuz von 1920 .

Nr. 05 Feldkreuz



Inschrift:

*Wo Kreuze stehen,
da flammt das Licht.
Da lässt sich Hoffnung
fassen.
Wo Kreuze stehen,
da sind wir nicht
vergessen und verlassen.*

Wir gehen auf der Straße „Hoher Weg“ ca. 150 m zurück und geradeaus weiter. Dem Ortsrundweg folgen, nach ca. 150 m links auf dem angeschriebenen Ortsrundweg kommen wir in die „Bahnhofstraße“. Von dort aus halten wir uns rechts auf dem Ortsrundweg und kommen zum Bahnhof. Wir gehen links folgen den Wanderweg entlang Richtung Efrizweiler. Nach der Bahnunterführung ca. 50 m biegen wir rechts in den Feldweg ab. Nach ca. 100 m. erreichen wir dort eine Kapelle.

Nr. 06 Kapelle



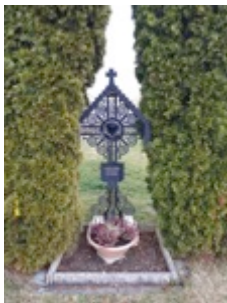
Zurück zur „Markdorfer Straße“, dann weiter Richtung Efrizweiler, links nach einem kurzem Anstieg biegen wir in die Straße „Im Winkel“. Wir folgen der Straße „Im Winkel“ ca. 250 m bis zur 90 Grad Kurve. Von hier gerade aus auf dem Feldweg erreichen wir nach ca. 300 m ein weiteres Kreuz.

Nr. 07 Wegkreuz



Wir gehen den Weg wieder zurück bis zur Straße „Im Winkel“, dann links bergauf der Spielstraße entlang bis zur „Riedheimer Straße“. Dieser folgen wir links Richtung Riedheim. Am Ortsende links ca. 100 m führt der Weg leicht bergan, dort werden wir ein weiteres Feldkreuz entdecken.

Nr. 08 Wegkreuz



Inschrift:

*Herr erhalte die Schöpfung
Segne die Natur und
alle die vorbei gehen*

Wir bleiben auf dem Feldweg und kommen wieder auf die Straße nach Riedheim. Nach ca. 200 m biegen wir links ab Richtung Kluftern

Am Lettenhof können wir uns entscheiden für Variante 1 , Variante 2 oder Variante 3.

Variante 1:

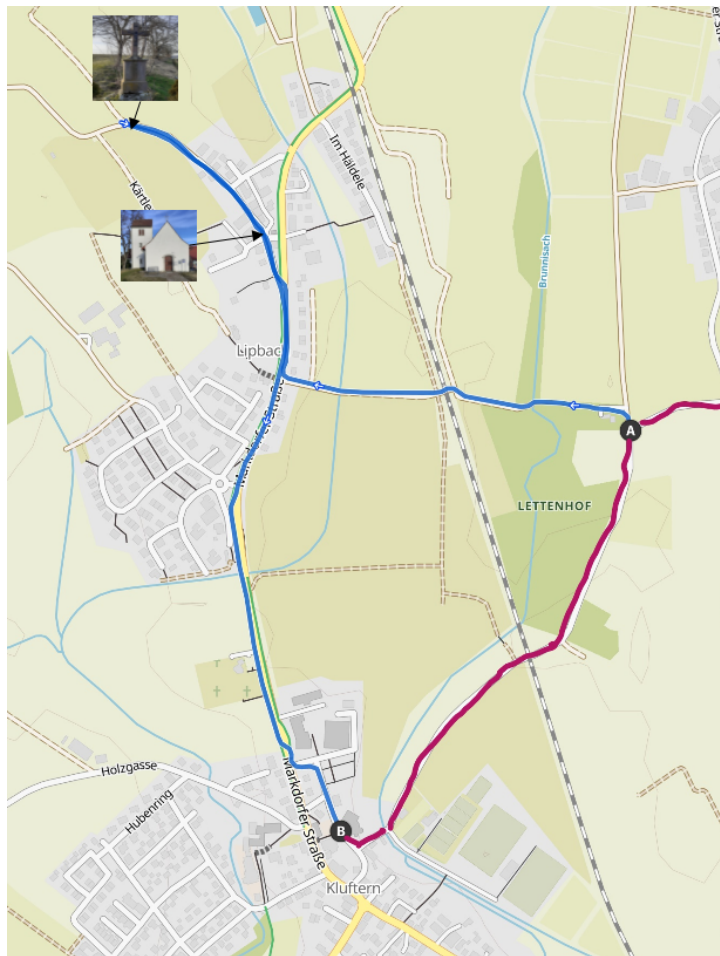
Weiter links Richtung Kluftern, nach der Bahnunterführung sehen wir rechts ein Kunstwerk von KIK (Kunst in Kluftern) „ Die Badende“. Etwa 100 m weiter auf der linken Seite mit Blick auf die Kirche von Kluftern kommen wir am Kreuz der Familien Schmidhuber vorbei . Dies ist auch Ziel der Flurprozessionen.

Nr. 09 Wegkreuz



Weiter Richtung Kirche folgt noch ein Kunstwerk von KIK. Nach der Brücke über die Brunnisach erreichen wir wieder die „Gangolfstraße“ und damit unseren Startpunkt, die Kirche St. Gangolf.

Variante 2:



----- Variante 2

----- Variante 1

Rechts um den Lettenhof herum, dann links auf den Feldweg zur Holzbrücke über die Brunnisach. Nach ca.100 gehen wir durch die Bahnunterführung weiter Richtung Lipbach. An der Hauptstraße rechts, nach ca. 100 wieder links in den Lorenzweg. Nach ca. 100 m erreichen wir die Laurentius-Kapelle in Lipbach.

Nr. 09 Lorenz- Kapelle



Die Kapelle wurde im Jahr 990 geweiht. Der Turm mit Sakristei kam wahrscheinlich im 12. Jahrhundert dazu. Die romanische Kapelle zählt zu den ältesten im Bodenseekreis.

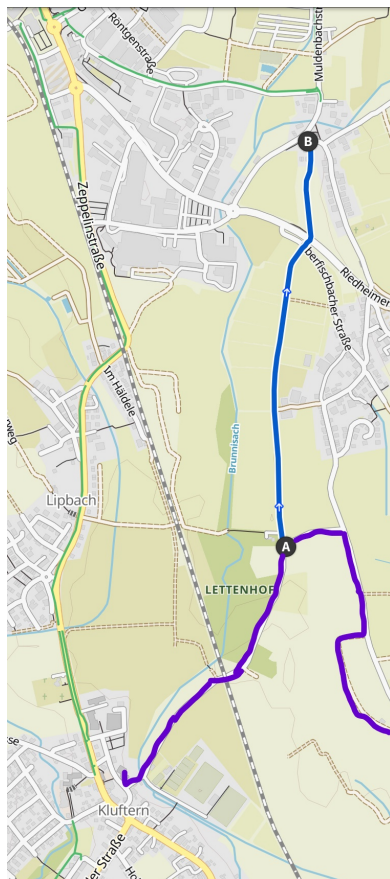
Von dort aus weiter auf der Straße bleiben bis wir ca. 200 m nach den letzten Häusern das Feldkreuz am Lorenzweg erreichen.

Nr. 10



Nun den Lorenzweg komplett zurück, dann rechts der Hauptstraße entlang Richtung Kluftern. Am Friedhof vorbei und nach dem Bürgerhaus in die „Gangolfstraße“ weiter zu unseren Startpunkt die Kirche St. Gangolf.

Variante 3



----- Variante 3

----- Variante 1

Beim Lettenhof weiter gerade aus Richtung Bergheim über die Straße durch die Verkehrsröhre Richtung Bergheimer Kirche (oder Hochkreuz Kapelle)

Hier hat man eine Verbindung zum Pilgerweg Bergheim und Hepbach und Markdorf.

Alle Varianten kann man auch mit dem Fahrrad machen.

Mitwirkende: , Albert Burkard, Birgit Müller Marianne Gessler

- einige Infos stammen aus dem Heft Feldkreuze vom Heimatverein Kluftern von Guido Zimmermann und Bernd Cäsar,

Mit ihrem Einverständnis wurden die Informationen teilweise übernommen,

Bilder wurden von Albert Burkard privat gemacht und eingefügt.